

Um dieses Ergebnis zu gewinnen, mußte Gerberding allerdings die merowingischen Königslisten, das Gerüst der auf Bruno Krusch basierenden traditionellen Chronologie, eliminieren. Er hat die Königsreihen akzeptiert, aber ihre Chronologie — mit Berufung auf Krusch selbst — als notorisch unglaublich ohne weitere Überprüfung beiseite geschoben⁴. Krusch hat sich indessen nicht so apodiktisch geäußert, sondern auf die Schwierigkeit hingewiesen, die für den modernen Historiker dadurch gegeben ist, daß „in universum auctores qui supersunt annos solos regum Francorum litteris mandaverunt, neglectis mensibus aut diebus, qui aut sublatis aut ad annos plenos expleti esse possunt“⁵. Die Fehlerspanne, die sich daraus ergeben kann, beträgt allenfalls 1–2 Jahre.

Die merowingischen Königskataloge sind häufig im Zusammenhang mit der Lex Salica überliefert. Krusch hat sie im 7. Band der *Scriptores rerum Merovingicarum* S. 479–482 publiziert und ausführlich besprochen. Seine Ausführungen lassen sich heute an Hand der Edition der Lex Salica durch Karl August Eckhardt, der die Handschriften neu aufgelistet hat⁶, vertiefen und teilweise korrigieren.

Wie seine Vorgänger unterscheidet Krusch eine kürzere Liste (I), die mit Theuderich III. (673–690) einsetzt, und eine längere, die in drei Fassungen (II, III, IV) überliefert ist. Der kürzeren hat er mit Recht die Priorität zuerkannt. Der längere Katalog ist durch Aufstockung des kürzeren entstanden, bildet aber keine Einheit. Denn in den mit Chlothar II. (584–629) bzw. Dagobert I. einsetzenden Fassungen II und III ist eine austrasische⁷, in der mit Chlodwig (482–511) einsetzenden Fassung IV eine neustrische Königsreihe vorgeordnet⁸. Die Fassung IV ist nur durch eine Handschrift des 11. Jahrhunderts überliefert⁹, wurde aber offenbar im späten 9. Jahrhundert zusammengestellt, da der merowingischen Königsreihe eine karolingische von Pippin bis zu Karl dem Kah-

4) Ebenda S. 52.

5) Bruno KRUSCH, *Chronologica regum Francorum stirpis Merovingicae* (MGH SS rer. Merov. 7 S. 477 f.).

6) *Pactus legis Salicae*, hg. von Karl August ECKHARDT (MGH LL nat. Germ. 4/1, 1962) S. XIII ff.

7) Austrasische Königsreihe: Chlothar II. – Dagobert I. – Sigibert III. – Childerich (Sohn Grimoalds) – Childerich II.

8) Neustrische Königsreihe: Chlodwig I. – Chlothar I. – Chilperich I. – Chlothar II. – Dagobert I. – Chlodwig II. – Chlothar III. – Childerich II. (2 Jahre).

9) Le Havre, Bibl. communale, Ms. 332 (11. Jh.), aus Saint-Wandrille; vgl. MGH SS rer. Merov. 7 S. 474.